



BÜRGERMEISTERAMT

Simonswald



24.07.2020, Nr. 15/2020

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE SIMONSWALD

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Simonswald, Talstrasse 12, 79263 Simonswald

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Stephan Schonefeld

Telefon 07683/9101-0, Telefax 07683/9101-13, Email: gemeinde@simonswald.de

Internet: www.simonswald.de

Öffnungszeiten

Wegen dem Coronavirus bitten wir Sie, Ihr Anliegen mit der Gemeindeverwaltung zunächst telefonisch zu klären. Sollten dringende und unaufschiebbare Dinge notwendig sein, bitten wir Sie zu **klingseln** und anschließend **alleine** das Rathaus zu betreten. Außerdem bitten wir Sie, einen **Mund-Nasenschutz** zu tragen und zur besseren Koordination weiterhin **Termine** zu vereinbaren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Telefonisch sind wir zu erreichen

Montag - Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 15:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 18:30 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr	

Nächste Ausgabe des Amtlichen Mitteilungsblattes Freitag, 07.08.2020

Anzeigenannahmeschluss:

Montag, 03.08.2020, 12:00 Uhr

Rathauswegweiser

Erdgeschoss	Zi.	Tel. 9101-(Durchwahl)
Ramona Klank	01	-23 Gemeindekasse klank@simonswald.de
Christina Keller	01	-24 Ordnungsamt keller@simonswald.de
Franziska Schätzle	02	-20 Standesamt, Rentenangelegenheiten, Beglaubigungen, Bürgerbüro schaetzle@simonswald.de
Sabine Glockner	03	-22 Hauptamt, Bauverwaltung glockner@simonswald.de
Manuela Lissek	04	-21 Bürgerbüro, Schul- und Kindergartenverwaltung lissek@simonswald.de
1. Obergeschoss		
Manuela Lissek	10	-10 Sekretariat Bürgermeister, Verbrauchs- abrechnung, Amtliches Mitteilungsblatt lissek@simonswald.de
Stephan Schonefeld	11	-10 Bürgermeister schonefeld@simonswald.de
Dachgeschoss		
Michael Disch	20	-30 Steueramt, Personalamt Friedhofsverwaltung disch@simonswald.de
Marco Fehrenbach	20	-32 Liegenschaftsverwaltung fehrenbach@simonswald.de
Tobias Scherzinger	21	-31 Rechnungsamt scherzinger@simonswald.de
Kevin Dufner	21	-33 Rechnungsamt dufner@simonswald.de
Bauhof		
Thomas Seng	Tel. 919710	bauhof@simonswald.de
Kläranlage		
Franz-Paul Stratz	Tel. 1377	
Tourist-Information		
Martin Kehrer	Tel. 19433	Kulturhaus/Sporthallen simonswald@zweiteaerlerland.de
Wassermeister		
Bernhard Schindler	Tel. 909109	info@haustechnik-schindler.de

Öffentliche Bekanntmachung

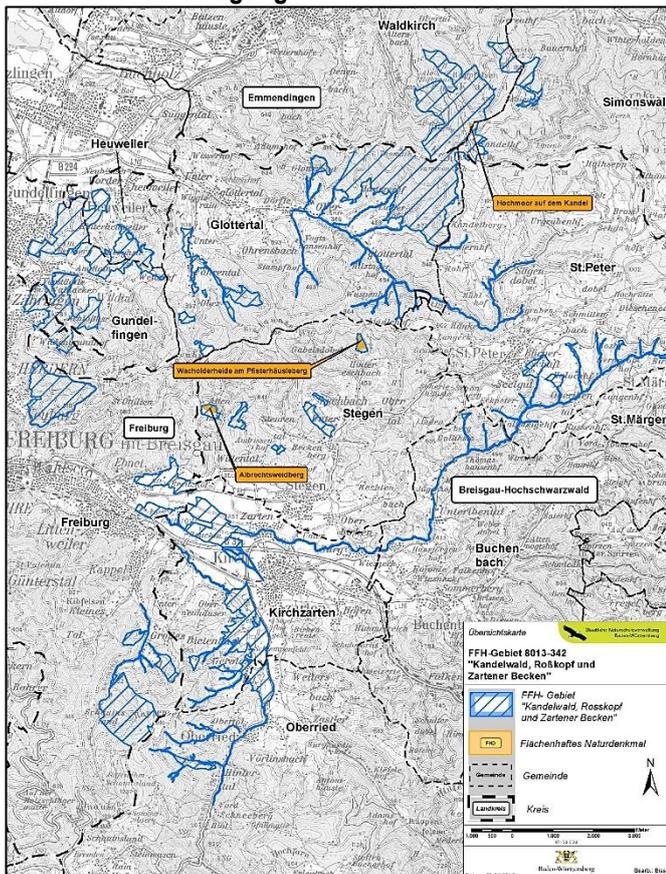


Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT



Natura 2000-Managementplan für das FFH-Gebiet „Kandelwald, Rosskopf und Zartener Becken“

Öffentliche Auslegung vom 22.07.2020 bis 21.09.2020



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

als wesentliche Grundlage zur Sicherung der biologischen Vielfalt durch Natura 2000 wird aktuell für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Kandelwald, Rosskopf und Zartener Becken“ ein Managementplan erarbeitet. Mittlerweile sind die Vorkommen der geschützten Lebensraumtypen und Arten erfasst. Diese werden zusammen mit Maßnahmenempfehlungen sowohl textlich als auch auf Karten im Managementplan dargestellt.

Der Entwurf des Plans wird in der Zeit vom **22.07.2020 bis 21.09.2020** öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen stehen auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Freiburg, www.rp-freiburg.de unter „Aktuelles“ oder unter

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/map-aktuelle-auslegung>

zum Download bereit. Sofern Sie über keinen oder für den Download nicht ausreichenden Internetzugang verfügen, wenden Sie sich bitte an die u. g. Verfahrensbeauftragten.

Für Fragen stehen Ihnen folgende **Ansprechpartner** des Regierungspräsidiums Freiburg zur Verfügung:

Referat 56, Naturschutz und Landschaftspflege:

- **Verfahrensbeauftragte** für den **Natura 2000-Managementplan**:

Regina Biss, regina.biss@rpf.bwl.de, Tel. 0761/208-4139

Claudia Leitz, claudia.leitz@rpf.bwl.de, Tel. 0761/208-4150

Referat 84, Waldnaturschutz, Biodiversität und Waldbau

- **Forstliche Fragen:**

Dr. Gerhard Schaber-Schoor, gerhard.schaber-schoor@rpf.bwl.de,
Tel. 0761/208-1411

Albrecht Franke, albrecht.franke@rpf.bwl.de, Tel. 0761/208-1408

Es wird den Eigentümern und Bewirtschaftern der betroffenen Grundstücke sowie den berührten Behörden, Städten, Gemeinden, Verbänden und weiteren Interessierten angeboten, sich über den digital ausliegenden Planentwurf und die Maßnahmenempfehlungen zu informieren.

Sie haben für die Dauer der Planauslegung, also vom **22.07.2020 bis 21.09.2020**, die Möglichkeit, zum Managementplan Stellung zu nehmen.

Bitte richten Sie Ihre Stellungnahme an das Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 5, Verfahrensmanagement, Bissierstr. 7, 79114 Freiburg oder per E-Mail an Abt5.Verfahrensmanagement@rpf.bwl.de (mit dem Betreff: Stellungnahme MaP Kandelwald). Aus den Stellungnahmen sollte hervorgehen, auf welche Flächen im FFH-Gebiet Sie sich beziehen. Hilfreich ist hier die Angabe der Flurstücksnummer sowie des Gemeinde- und Gemarkungsnamens oder die Markierung der angesprochenen Fläche auf einem Kartenausschnitt.

Regierungspräsidium Freiburg
Referat 56 Naturschutz und Landschaftspflege

Amtliche Mitteilungen

Gelbe Säcke richtig aufbewahren und Essensreste sorgfältig entsorgen: So beugen Sie Ratten zu Hause vor

- **Speisrestabfälle** nie für Ratten zugänglich lagern. Insbesondere Fleisch- oder Käsereste locken Ratten an.
- **Gelbe Säcke oder Restmüllsäcke** nach Möglichkeit nicht im Freien lagern. Wenn diese nur im Freien gelagert werden können, dann möglichst schwer zugänglich für Nagetiere - beispielsweise in geeignetem Behälter oder Müllbehälterbox etc...
- **Die Bereitstellung** zur Abfuhr möglichst am frühen Morgen am Abfuhrtag – jedoch rechtzeitig vor 6:30 Uhr. Die Bereitstellung am Vortag wäre nach 18:00 Uhr auch möglich.
- Bei der **Eigenkompostierung** von Küchenabfällen Lebensmittelabfällen ausreichen sichern. Bei der offenen Kompostierung ist das meist nicht der Fall. Daher werden geschlossene Komposter empfohlen. Fleischreste oder Reste aus Milchprodukten sind für die Eigenkompostierung nicht geeignet und gehören in die Biotonne oder im Einzelfall in die Restmülltonne.
- **Essensreste** sollten auf keinem Fall über der Toilette oder dem Ausguss in der Spüle entsorgt werden, da diese den Ratten in der Kanalisation und den Rohrsystemen als willkommene Nahrungsquelle dienen.

- Wer **Haustiere** hat sollte darauf achten, das Tierfutter verschlossen zu lagern. Ratten freuen sich auch über Vogelhäuschen, mit denen sie sehr gut durch den harten Winter kommen.
- **Müllsäcke** - verschlossen bzw. im Müllcontainer deponieren und möglichst erst am Tag der Abfuhr an die Straße stellen. Dasselbe gilt für Gelbe Säcke. Deckel von Biotonnen sollten grundsätzlich verschlossen gehalten werden, da sonst Ratten eindringen.
- **Vor allem in den Wintermonaten** sollten Türen zum Garten oder Hof konsequent geschlossen werden. Unvergitterte Kellerfenster sollten ebenfalls nicht offenstehen gelassen werden.

Quelle: Südkurier

Überprüfung der Grabsteine auf den Friedhöfen Unter- und Obersimonswald

Grabsteine können durch Witterungseinflüsse (Frost, Hitze, Regen) aber auch durch Setzung im Erdreich ihre Standsicherheit verlieren. Nach den gesetzlichen Vorschriften sind die Grabnutzungsberechtigten verpflichtet, die Grabsteine und sonstigen Grabausstattungen dauernd in einem würdigen und verkehrssicheren Zustand zu halten. Schäden oder Unfallgefahren sind umgehend zu beseitigen oder durch eine Fachfirma (Steinmetz) beseitigen zu lassen.

Nach den Unfallverhütungsvorschriften der für alle Friedhöfe zuständigen Garten-baugenossenschaften müssen Grabsteine jährlich mindestens einmal durch die Gemeinde auf ihre Standfestigkeit überprüft werden. Nicht standfeste Grabsteine müssen gesichert oder unter Umständen sogar umgelegt werden.

Zur Prüfung der Standfestigkeit ist eine Druckprüfung durchzuführen. Die erforderliche Standfestigkeit ist gegeben, wenn das Grabmal am oberen Ende der Breitseite nicht gegen Druck nachgibt.

Die diesjährige Prüfung wurde dieser Tage durchgeführt. Bei Grabsteinen, die die notwendige Standfestigkeit nicht mehr vorweisen, wurden die Grabnutzungsberechtigten mit der notwendigen Info angeschrieben. Wir bitten die Grabnutzungsberechtigten ihrer Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Im Falle eines Unfalles (Todesfolge nicht ausgeschlossen) können auf die unterhaltspflichtigen Grabnutzungsberechtigten erhebliche Schadenersatzansprüche zukommen.

Fundbüro

- Cityroller, gefunden bei der Brücke zur Straße „Am Schloss“

Informationen des Landratsamtes

Aktion STADTRADELN läuft noch bis 23. Juli 2020

Der Landkreis Emmendingen und 16 Städte und Gemeinden radeln seit dem 3. Juli bei der Aktion STADTRADELN mit. Dabei geht es darum, innerhalb von drei Wochen – noch bis zum 23. Juli möglichst viele Kilometer auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule und in der Freizeit mit dem Fahrrad zurückzulegen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Beim STADTRADELN kann jeder mitmachen. Ob als Bürger, im Verein, als Arbeitende im Landkreis, Gemeinde- oder Kreisräte oder Schüler: alle Radelnden versuchen, so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen. Anmeldungen sind auch jetzt immer noch möglich unter www.stadtradeln.de/landkreis-emmendingen. Weitere Informationen zum Stadtradeln gibt's beim Koordinator des Landkreises Emmendingen, Philipp Oswald (Telefon 07641 451 1133, E-Mail: klimaschutz@landkreis-emmendingen.de) und im Internet www.stadtradeln.de.

Fotoaktion zum STADTRADELN: Das Landratsamt möchte in diesem Jahr die STADTRADELN-Momente auf seinem Instagram-Account @landkreisemmendingen teilen. Wer will, kann sein Bild vom Radeln per E-Mail an die Pressestelle schicken pressestelle@landkreis-emmendingen.de. Bitte dazu angeben, wer das Foto aufgenommen hat und was es zeigt.

Projektanträge für Europäischen Sozialfonds (ESF) müssen bis 30. September 2020 eingereicht werden

Ab sofort können Projektanträge für Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gestellt werden: Für Projekte im Landkreis Emmendingen stehen insgesamt 180.000 Euro zur Verfügung. Als Arbeitsmarktstrategie 2021 wurden vom ESF-Arbeitskreis im Landkreis Emmendingen zwei Schwerpunkte des Operationellen Programms Baden-Württemberg benannt: Erstes Ziel ist die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind (spezifisches Ziel B 1.1). Zweites Ziel ist die Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit (Spezifisches Ziel C 1.1). Projekte in anderen Zielbereichen des Operationellen Programms sind nicht förderfähig. Unter dem Link <https://www.landkreis-emmendingen.de/verwaltung-service/sozialamt/> sind der vollständige Text der Arbeitsmarktstrategie und weitere Informationen eingestellt.

Der webbasierte ESF-Antrag ELAN steht auf der Internetseite des Ministeriums für Soziales und Integration vom Land Baden-Württemberg unter <http://www.esf-bw.de> zur Verfügung.

Tourismus & Freizeit

Geführte MTB-Tour: Auf Hansjakobs Spuren



ZTL, 29. Juni 2020

Die nächste geführte MTB-Tour von Peter Behrmann und Christian Bronner findet statt am 26. Juli 2020 um 14 Uhr. Die Tour steht unter dem Motto „Auf Hansjakobs Spuren“. Eine Sommertour mit schönen Ausblicken und netter Einkehr. Länge: 36 km und 700 Höhenmetern.

Treffpunkt ist für alle Touren der Parkplatz an der Elz in Elzach. Die Teilnahme ist kostenlos. Das komplette Programm, die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.zweitaelerland.de/Das-Zwei-TaelerLand/Aktuelles/Gefuehrte-Mountainbike-Touren>

Foto: MTB im ZTL, © ZweiTälerLand Tourismus / Clemens Emmler



LBS

Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Carsten Herr
Tel. 07682 923823+015119385729
Carsten.Herr@lbs-sw.de

Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland Gasthof Hirschen-Dorfmühle erneut ausgezeichnet



ZweiTälerLand, 22. Juli 2020

Wanderer freuen sich, wenn sie nicht nur willkommen sind, sondern ihnen auch ein besonderer Service geboten wird. Und genau das machen die „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“.

Der Gasthof Hirschen-Dorfmühle in Biederbach gehört seit 2010 dazu und konnte erneut mit dem Siegel ausgezeichnet werden.

Immer mehr Menschen schnüren im Urlaub die Wanderstiefel und wollen die Natur zu Fuß erleben. Der Qualitätsweg ZweiTälerSteig erfreut sich in Zeiten von Corona einer immer größer werdenden Beliebtheit. Parallel hierzu steigt auch die Nachfrage nach Unterkünften und Serviceleistungen, die auf die Bedürfnisse von Wanderern zugeschnitten sind. Wenn Ihnen das Schild „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ entgegenprangt, dann können Sie sicher sein, dass Wandergäste hier besonders willkommen sind. ZweiTälerLand Tourismus Geschäftsführerin Ulrike Weiß freute sich, Renate und Paul Burger vom Gasthof Hirschen-Dorfmühle, dieses Zertifikat erneut überreichen zu können. Das offizielle Gütesiegel des Deutschen Wanderverbandes, das ZweiTälerLand Tourismus in Zusammenarbeit mit der Schwarzwald Tourismus GmbH verleiht, zeichnet Betriebe aus, die sich umfassend auf die Bedürfnisse der Wanderer eingestellt haben. Die Dauer beträgt 3 Jahre. Danach werden die zu erfüllenden Kriterien erneut überprüft, damit weiter mit dem Zertifikat geworben werden darf. Neben dieser Zertifizierung führt ZweiTälerLand Tourismus ebenfalls die Sterne-Klassifizierung von Ferienwohnungen und Privatzimmern des Deutschen Tourismusverbandes durch. Interessierte Betriebe können in der Geschäftsstelle von ZweiTälerLand Tourismus Infos erfragen, Tel. 07685-19433 oder info@zweitaelerland.de

Foto: © ZweiTälerLand Tourismus I v.l.n.r. Ulrike Weiß (ZTL), Renate und Paul Burger von der Hirschen-Dorfmühle bei der Urkundenübergabe

Mitgliederversammlung des Naturparks Südschwarzwald

Wichtiger Impulsgeber im ländlichen Raum – auch zu Corona-Zeiten

Feldberg – Die diesjährige Mitgliederversammlung des Naturpark Südschwarzwald e. V. konnte aufgrund der Corona-Pandemie und des in diesem Zusammenhang erlassenen Versammlungsverbots nicht wie üblich stattfinden. Erstmals wurden die Entscheidungen mittels Umlaufbeschluss herbeigeführt. Unverändert geht die Arbeit des Naturparks für die Entwicklung des ländlichen Raumes dagegen weiter.

Zwei Drittel der Mitglieder hatten an dem Umlaufbeschluss teilgenommen. Über sämtliche Tagesordnungspunkte wurde positiv abgestimmt. Während der Corona-Pandemie arbeitete das Naturpark-Team vorwiegend im Homeoffice, wichtige Besprechungen wurden per Videokonferenz abgehalten und zahlreiche Veranstaltungen im

Naturpark-Jahr mussten abgesagt werden. Die Arbeit des Naturpark-Teams ging unvermindert weiter. 2020 werden 53 Projekte im Wert von über 1,8 Mio. Euro auf den Weg gebracht. „Dank unserer engagierten Mitglieder und Partner wie Landkreise, Gemeinden, Vereine und Verbände entstehen seit über 20 Jahren konkret fassbare und für die Menschen der Region wahrnehmbare Projekte. Besonders zu erwähnen ist der große Einsatz der ehrenamtlich Aktiven, die sich mit ihrem Wissen und ihren Ideen einsetzen“, so die Vorsitzende, Landrätin Marion Dammann. Besonders bedankte sich Dammann beim Land Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union, von denen 2020 zusammen rund 1,2 Mio. Euro Fördermittel kommen. Nur durch diese Unterstützung sei es möglich, den vielfältigen Herausforderungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Region gerecht zu werden. Seitens der Mitglieder des Naturparkvereins werden rund 30 Projekte beantragt. Darunter finden sich Besucherlenkungsmaßnahmen, Pflege von Auerhuhn-Habitaten, Neuauflagen von Infoflyern, Einrichtung von Trekking-Camps oder Ausstellungserweiterungen. Die Antragsteller liegen in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Emmendingen, Schwarzwald-Baar-Kreis und Waldshut. Die Naturpark-Geschäftsstelle entwickelt darüber hinaus eigene Projekte, Kampagnen und Initiativen, die Pilotcharakter haben sollen. Zu nennen ist die Initiative „bewusst-Wild“, die Naturnutzerinnen und -nutzer für wildtierfreundliches Verhalten in der Natur sensibilisieren will. Die Initiative hätte sich für ihre Botschaft keinen besseren Zeitpunkt aussuchen können: Zelten außerhalb von Camping- und Trekkingplätzen nimmt ebenso zu wie Joggen in der Dämmerung, illegal angelegte Mountainbike-Trails und Hunde, die – unangeleint im Wald unterwegs – Wildtiere jagen oder deren Junge reißen. Die Projektpartner Naturpark Südschwarzwald und der Verein Auerhuhn im Schwarzwald sind der Auffassung, dass ein Miteinander in der Natur sehr gut funktionieren kann, solange die Menschen sich bewusst sind, dass ihre Freizeitaktivitäten Auswirkungen auf das Leben und Überleben von Wildtieren haben und sich entsprechend rücksichtsvoll verhalten. Hierfür soll Öffentlichkeitsarbeit betrieben und besonders Schulungen von Wander-Guides, Verbänden und touristischen Anbietern als Multiplikatoren angeboten werden. Daneben wird die erfolgreiche Kampagne „Blühender Naturpark“ weiterentwickelt. In einem nächsten Schritt sollen „Blühende Unternehmen“ gewonnen werden. Hierfür wird eine neue Projektstelle eingerichtet. Neu ist das Projekt „Trekking Schwarzwald“, das das Übernachten im Zelt an ausgewählten Plätzen im Wald möglich macht. Im Südschwarzwald wurden drei Camps entlang des Schluchtensteigs eröffnet. Antragsteller ist das Landratsamt Waldshut/Abteilung Tourismus. Bereits seit 2017 gibt es das Projekt im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und im Nationalpark Schwarzwald, wo es sich einer sehr großen Nachfrage und Beliebtheit erfreut. Auch im Südschwarzwald ist die Nachfrage bereits in der ersten Saison groß. Darüber hinaus erarbeitet die Naturpark-Geschäftsstelle mit der Agentur followed aus Stuttgart ein Kommunikationskonzept für die kommenden Jahre. Auch die Konzeption der Naturpark-Kindergärten, als Erweiterung zum Programm Naturpark-Schulen, schreitet weiter voran. Die schon traditionellen Naturpark-Veranstaltungen „Brunch auf dem Bauernhof“, „Naturpark-Märkte“ und „Naturpark-Wiesenmeisterschaft“ fielen dieses Jahr teilweise der Corona-Pandemie zum Opfer. Auch das neue und bereits sehr beliebte Angebot der Naturpark-Kochschule muss einstweilen pausieren. Sämtliche Angebote laufen aber wieder an, sobald dies möglich ist, denn der Bereich Regionalvermarktung ist eine wichtige Säule in der Entwicklung des ländlichen Raumes: „Gerade in Zeiten von Corona ist die Bedeutung von heimischen Nahrungsmitteln besonders deutlich geworden. Die Menschen greifen verstärkt auf regionale Produkte zurück, was wiederum unsere Landwirtschaft stärkt“, freut sich Roland Schöttle, Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald. In Sachen Baukultur Schwarzwald geht es weiter voran. Der Naturpark

Südschwarzwald unterstützt die Gründung von Bauwerk Schwarzwald, einer Organisation, die als Kompetenzzentrum für Baukultur und Handwerk im Schwarzwald folgende Aufgaben haben wird: Förderung der regionsspezifischen Bau- und Handwerkskultur und durch die Verbindung von Tradition und Moderne, Architektur, Handwerk und Design, Ausbildung und Forschung, Experiment und Praxis wichtiger Impulsgeber. Die Gründungsversammlung wird in Kürze stattfinden. Motorradlärm ist ein zunehmendes Problem in vielen Gemeinden Baden-Württembergs, insbesondere in den landschaftlich reizvollen, bergigen und touristischen Gebieten, darunter der Südschwarzwald, stellte der Naturpark die „Initiative Motorradlärm“ vor. Diese hatte sich im Juli 2019 mit anfangs 29 Mitgliedern gegründet. Ziel der Initiative ist es, dass jeder in seiner Verantwortung und Zuständigkeit dazu beiträgt, dass Motorräder leiser werden, dass sie leiser gefahren werden und rücksichtsloses Fahren deutliche Folgen hat. Dazu gehört auch, dass das Land und die Kommunen mehr rechtliche Möglichkeiten bekommen, den Motorradlärm einzudämmen. Die Mitgliederversammlung des Naturpark Südschwarzwald e. V. begrüßte mit klarer Mehrheit die Initiative. Das Land Baden-Württemberg hat in seinem Doppelhaushalt 2020/21 Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro für die Planungskosten der dringend erforderlichen Erweiterung des Hauses der Natur am Feldberg bereitgestellt. Die Hochbauverwaltung Freiburg wurde zwischenzeitlich vom Finanzministerium beauftragt, mit den Planungsarbeiten zu beginnen. Das bereits vorliegende Raumkonzept wird nun im Wege eines Architekturwettbewerbs in eine funktionale und angemessene Architektur überführt. Parallel zu der gebäudlichen Planungsphase erfolgt auch eine Überprüfung und Anpassung der inhaltlichen Ausrichtung des Hauses der Natur.

Weitere Informationen

Der Naturpark Südschwarzwald wurde 1999 gegründet und ist mit seinen 394.000 Hektar derzeit der größte Naturpark Deutschlands. 115 Gemeinden, 5 Landkreise und 1 Stadtkreis sind Teil davon sowie Vereine, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen. Der Naturpark wird von einem breiten ehrenamtlichen Engagement getragen und versteht sich als „Werkstatt regionalen Handelns“. Gemeinsames Ziel mit seinen Mitgliedern und Partnern ist die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes sowie der Erhalt der historisch gewachsenen Kulturlandschaft im Südschwarzwald. Dank der Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg, die Lotterie Glücksspirale und die EU können Projekte aus den Bereichen Tourismus und Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Klimaschutz, Architektur und Siedlungsentwicklung, Regionalvermarktung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung finanziell gefördert werden. Grundlage seiner Arbeit ist der Naturpark-Plan 2025. Website: www.naturpark-suedschwarzwald.de.

UN-Dekade Biologische Vielfalt

Naturpark-Schule und Blühender Naturpark erhalten erneut Auszeichnung

Feldberg – Das Programm „Naturpark-Schule“ und die Kampagne „Blühender Naturpark“ wurden 2020 erneut als offizielle Projekte der UN-Dekade Biologische Vielfalt gewürdigt. Diese Ehrung wird an Projekte verliehen, die sich in beispielhafter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Mit der **Naturpark-Schule** konnte der Naturpark seit 2011 ein gut entwickeltes Kooperations- und Bildungsprogramm etablieren, welches sich wachsender Beliebtheit und eines immer größeren Netzwerks erfreut. Naturpark, Gemeinden und örtliche Grundschulen haben sich zu einem Netzwerk zusammengefunden, das sich mittlerweile über die gesamte Gebietskulisse des Naturparks Südschwarzwald erstreckt. Die Kernelemente der Naturpark-Schule sind als Module konzipiert, die oft fächer- und klassenübergreifend angelegt

sind. Bei der Themenwahl soll den jeweiligen örtlichen Besonderheiten, den Prinzipien der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und dem Gedanken der Nachhaltigkeit besonderes Gewicht zukommen. Um diesen regionalen Bezug authentisch zu vermitteln, muss jedes Modul mindestens eine/n außerschulische/n Partner/in, eine/n Expert/in vor Ort, miteinbeziehen. Mittlerweile zählen 29 Schulen in 26 Städten und Gemeinden zum Netzwerk der Naturpark-Schulen. Das Programm wird stetig weiterentwickelt: Dabei steht sowohl die Ausweitung auf die gesamte Naturpark-Kulisse als auch die Pflege des Netzwerks im Vordergrund.

Seit 2013 engagiert sich der Naturpark Südschwarzwald gemeinsam mit mehr als 60 teilnehmenden Gemeinden, Imkervereinen und Naturschutzgruppen für „blumenbunte“ Flächen im Naturpark. Es entstehen wertvolle Lebensräume für blütensuchende Insekten. Die Kampagne **„Blühender Naturpark“** beinhaltet vor allem die Pflegeextensivierung auf innerörtlichen Flächen sowie die Aussaat von heimischen Wildblumen. Durch die Gewinnung von gebietsheimischem Saatgut direkt von artenreichen Wiesen im Südschwarzwald mit dem sog. Wiesendruschverfahren können nun verstärkt auch Maßnahmen in der freien Landschaft umgesetzt werden. Neu sind seit 2019 Praxisseminare für Akteure und Akteurinnen, die die Kampagne „Blühender Naturpark“ mit den eigenen Händen umsetzen.

Neben einer Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhält der Naturpark Südschwarzwald einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die bunte Vielfalt und einzigartige Schönheit der Natur steht, zu deren Erhaltung das Programm „Naturpark-Schule“ und die Kampagne „Blühender Naturpark“ einen wertvollen Beitrag leisten. Ab sofort werden beide Projekte auf der deutschen UN-Dekade-Webseite unter www.undekade-biologischesvielfalt.de vorgestellt.

Die Auszeichnung dient als Qualitätssiegel und macht den Beteiligten bewusst, dass ihr Einsatz für die lebendige Vielfalt Teil einer weltweiten Strategie ist. Möglichst viele Menschen sollen sich von diesen vorbildlichen Aktivitäten begeistern lassen und die ausgezeichneten Projekte als Beispiel nehmen, selbst im Naturschutz aktiv zu werden. Das Programm Naturpark-Schule und die Kampagne Blühender Naturpark Südschwarzwald werden gefördert mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).

Ansprechpartner zum Programm „Naturpark-Schule“

Reinhard Müller | Naturpark Südschwarzwald

Telefon: 07676 9336-23

E-Mail: reinhard.mueller@naturpark-suedschwarzwald.de

Internet: www.naturpark-schule.de

Ansprechpartner zur Kampagne „Blühender Naturpark“

Holger Wegner | Naturpark Südschwarzwald

Telefon: 07676 9336-15

E-Mail: holger.wegner@naturpark-suedschwarzwald.de

Internet: www.bluehender-naturpark.de

Weiterführende Informationen zur UN-Dekade Biologische Vielfalt und dem Wettbewerb

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Dazu strebt die deutsche UN-Dekade eine Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins in Deutschland an. Die Auszeichnung nachahmenswerter Projekte soll dazu beitragen und die Menschen zum Mitmachen bewegen.

Interessierte Einzelpersonen, ehrenamtlich Tätige und Institutionen, die sich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch Forschungs-, Bildungs- oder Naturschutzmaßnahmen einsetzen, sind eingeladen, sich an dem fortlaufenden Wettbewerb zu beteiligen. Die Jury entscheidet etwa halbjährlich über die Auszeichnungen. Wöchentlich werden beispielhafte Projekte zur UN-Dekade Biologische Vielfalt

ausgezeichnet und offiziell vorgestellt. Eine entsprechende Bewerbung als UN-Dekade-Projekt kann ausschließlich online bei der Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt unter www.undekade-biologischevielfalt.de eingereicht werden.

Schule & Kindergarten

Dank an Jugendbegleiter

Unsere Schule konnte im aktuellen Schuljahr insgesamt zehn! Arbeitsgemeinschaften (AGs) für Schüler anbieten. Diese konnten auf Grund der aktuellen Situation leider nicht in gewünschtem Maße zu Ende geführt werden. Die Teilnahme an AGs ist freiwillig. Das Angebot orientiert sich sowohl am schulischen Selbstverständnis als auch in besonderem Maße an den Interessen der Schüler. Dies bewirkt Freude und wirkt somit ganzheitlich lernfördernd. Insofern gelten AGs bei den Schülern zu Recht als „i-Tüpfelchen“ im Schulalltag – sie machen diesen noch schöner!

Ermöglicht wurde dieses große Angebot durch die Bereitschaft von Personen, sich als Jugendbegleiter in unsere Schule einzubringen. Die Rückmeldungen der Jugendbegleiter bestätigen eindeutig, dass ihnen die Arbeit mit den Schülern viel Freude bereitet hat und dass ihnen seitens der Schüler – und Eltern – große Dankbarkeit und Wertschätzung entgegengebracht wurden.

Dank und Lob der Schulgemeinschaft gelten:

- **Bär Rainer:** AG Bläser
- **Erich Hummel:** AG Computer
- **Heinrich Kaltenbach, Hubert Kaltenbach und Hans-Peter Schultis:** AG Cego
- **Sina Kienzle:** AG Flöten
- **Manuela Milesi:** AG Natur
- **Stefan Rauß, Jasmin Dorer:** AG Chor
- **Franz-Paul Stratz:** AG Schach
- **Rosi Schneider:** AG Ballspiele / Spiele
- **Weis Leonie:** AG Basteln
- **Weitz Thorsten:** AG Achtsamkeit

Meinem Dank darf meine Bitte folgen: Bringen Sie sich mit Ihren Talenten und Fähigkeiten – mit allem, was Sie gut können und gerne machen - auch im kommenden Schuljahr als Jugendbegleiter in unsere Schule ein! Strahlende Kinderaugen werden es Ihnen danken. Zudem weist eine Urkunde Ihren Einsatz als Jugendbegleiter aus. Und: Ihr Einsatz ist auch nicht nur für „Gotteslohn“.

Aldo Milesi, Schulleiter

Dies und das

Regio-
Verkehrsverbund
Freiburg



Kunden mit RVF-Abos, Jahreskarten und SemesterTicket fahren kostenlos in ganz Baden-Württemberg

- Verkehrsverbünde und Land Baden-Württemberg starten Aktion „bwAboSommer“ während der Sommerferien
- Aktion gilt auch für Neu-Kunden

Für Fahrgäste, die ein RVF-Abo haben – Erwachsene und Schülerinnen und Schüler – legen die Verkehrsverbünde und das Land Baden-Württemberg eine besondere Treueaktion auf, den bwAboSommer. Im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) profitieren davon alle Fahrgäste mit RegioKarte Abo, RegioKarte Job, JobTicket BW und SchülerAbo. Außerdem kommen alle, die die RegioKarte Jahr per Einmalzahlung kaufen sowie alle Studierenden, die für das Sommersemester 2020 ein SemesterTicket haben, in den Genuss des bwAboSommers. Mit ihren Abo-RegioKarten und dem SemesterTicket können diese Kundinnen und Kunden nicht nur innerhalb des Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF), sondern in ganz Baden-Württemberg während der Sommerferien kostenlos alle Busse und Bahnen nutzen. Die Aktion bwAboSommer gilt im Zeitraum vom 30. Juli bis 13. September 2020. Die bwAboSommer-Aktion berechtigt zur Benutzung der 2. Klasse in allen Nahverkehrsmitteln; Start- und Zielort der Reise müssen innerhalb Baden-Württembergs liegen. Kinder bis 14 Jahre können in Begleitung eines Eltern- oder Großeltern-teils gratis mitgenommen werden. „Wir freuen uns sehr, dass es den Verkehrsverbänden und dem Land gelungen ist, gemeinsam diese Aktion ins Leben zu rufen. So können wir unseren Abonentinnen und Abonnenten danken, dass sie uns auch in dieser schwierigen Zeit treu geblieben sind. Vermutlich werden in diesen Sommerferien viele ihren Urlaub in der Region verbringen – jetzt besteht die Möglichkeit, attraktive Ziele in ganz Baden-Württemberg bequem und ohne Zusatzkosten mit Bahn und Bus zu entdecken“, sagt Florian Kurt, Geschäftsführer des RVF.

Aktion gilt auch für neue Abonnenten

Auch die Fahrgäste, die jetzt noch ein Abo zum 1. August abschließen, kommen in den Genuss des bwAboSommers. „Das ist ein zusätzlicher Anreiz, jetzt ins Abo einzusteigen. So kann man das Angebot maximal ausnutzen.“, kommentiert Dorothee Koch, ebenfalls Geschäftsführerin im RVF. Wer ein Abo zum August abschließen will, kann sein Abo online bis 15. Juli im Portal der VAG, die die Kundenbetreuung im Auftrag des RVF übernimmt, beantragen. Anträge gibt es außerdem an allen Verkaufsstellen oder online unter www.rvf.de. Alternativ können Interessierte ein neues Abo auch in den VAG-Kundenzentren pluspunkt oder Radstation in Freiburg abschließen, auch noch nach dem 15. Juli. Sie erhalten dann ein AboSofort, das direkt gilt. Wer sein Abo zum 1. September startet, profitiert immerhin noch rund zwei Wochen vor dem Ende der Sommerferien von der Aktion.

Weitere Infos zur Aktion und zum Abo allgemein unter www.rvf.de
AboOnline abschließen unter <https://abo.vag-freiburg.de>
Fragen zu einem bestehenden Abo direkt ans AboCenter: abo@vagfr.de oder telefonisch an 0761 – 4511-450

Eckpunkte der Aktion „bwAboSommer“ im Überblick Für welche Fahrscheinarten/RVF-Kunden ist die Aktion:

RegioKarte Abo (persönlich und übertragbar)

RegioKarte Job

JobTicket BW

RegioKarte Jahr (persönlich und übertragbar)

SchülerAbo

SemesterTicket

Die Aktion gilt nicht für einzeln gekaufte RegioKarten (egal ob Schüler oder Erwachsene). Sie gilt nur für aktuell bestehende Abos.

Für welchen Zeitraum gilt die Aktion:

30. Juli bis 13. September 2020

Wo genau gilt die Aktion?

Sowohl Start- als auch Zielbahnhof der Fahrt müssen in Baden-Württemberg liegen.

Mitnahmeregelung

Kinder bis einschließlich 14 Jahren werden in Begleitung zumindest eines eigenen Eltern- oder Großelternanteils oder deren Lebenspartner oder des Vormundes unentgeltlich befördert

Fahrradmitnahme

Im RVF gelten die Bedingungen zur Fahrradmitnahme, siehe: <https://www.rvf.de/service-infos/fahrradmitnahme>.

Außerhalb des RVF sind die Regelungen zur Fahrradmitnahme des Baden-Württemberg-Tarifs zu beachten: <https://www.bwegt.de/ihr-nahverkehr/fahrrad/>

Kann man auch außerhalb des RVF 1. Klasse fahren?

Außerhalb des RVF berechtigt die Aktion nur zur Fahrt in der 2. Klasse

Kann ich auch mit dem ICE / IC / EC fahren?

Nein. Der bwAboSommer gilt in allen Nahverkehrsmitteln in Baden-Württemberg (IRE, RE, RB, S, Tram, Bus)

RVF-Entdeckerfreifahrt:**Viertklässler können einen Tag lang kostenlos Bus & Bahn nutzen - Fahrschein direkt aufs Smartphone der Eltern**

Für viele Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen ist es ab Herbst soweit: Sie werden in eine neue Schule wechseln. Damit verbunden ist in der Regel auch ein neuer, häufig weiterer Schulweg. Mit der „Entdeckerfreifahrt“ bietet der Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen an, gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Freunden kostenlos und entspannt vor Schuljahresbeginn die neue Strecke zur Schule mit dem öffentlichen Nahverkehr zu testen. Die Verkehrsunternehmen im RVF haben sich entschlossen, den Familien der Viertklässler kostenlos eine Tageskarte REGIO24 für 5 Personen zukommen zu lassen. Dieser Fahrschein gilt im gesamten RVF-Gebiet, also in der Stadt Freiburg und den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald.

Um es den Eltern möglichst leicht zu machen, bekommen die Familien ihren Fahrschein in digitaler Form direkt aufs Handy. „Wir wollen, dass die Eltern unkompliziert und spontan diese Freifahrt nutzen können. Dazu ist der digitale Weg der beste.“, stellt Florian Kurt, Geschäftsführer des RVF, die Aktion vor. Die Eltern brauchen lediglich eine der Apps der VAG oder RVF – VAG mobil und FahrPlan+, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. In der App können sie dann unter der Rubrik „MobilTickets“ den Gutschein-Code einlösen, der automatisch zur Fahrkarte führt. Der Fahrschein kann an einem beliebigen Tag innerhalb des Aktionszeitraums – 1. August bis 30. September 2020 – genutzt werden.

In den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald erhalten die Eltern einen Prospekt des RVF, in Freiburg einen Elternbrief der VAG, der den Weg zum kostenlosen Fahrschein einfach erklärt. Dieser wird von den Schulen an die Viertklässler zur Weitergabe an die Eltern verteilt. Dieser Prospekt/Brief enthält dann auch den Code für den Fahrschein.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg:**Mit Abfindung ohne Abschläge früher in Rente**

Seit 2012 müssen Arbeitnehmer abhängig vom Geburtsjahrgang länger arbeiten, bevor sie in die Regelaltersrente gehen können. Die Altersgrenze rückt schrittweise von 65 auf 67 Jahre. Wer dennoch vorzeitig in die Altersrente gehen will, muss meist Abschläge in Kauf nehmen. Diese Abschläge kann man jedoch ab dem 50. Lebensjahr durch zusätzliche Beiträge zur Rentenversicherung ganz oder teilweise ausgleichen. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung

(DRV) Baden-Württemberg mit. Interessant sind Sondereinzahlungen zum Beispiel für diejenigen, die für ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Unternehmen eine Abfindung erhalten. Die Sondereinzahlung zur Rentenversicherung ist steuerlich absetzbar. Nähere Auskünfte zum Steuerrecht erteilen aber Steuerberater und die Lohnsteuerhilfevereine. Bedingung für diese Sonderzahlung an Beiträgen ist eine Erklärung gegenüber der Rentenversicherung, dass man voraussichtlich eine vorgezogene Altersrente mit Abschlägen in Anspruch nehmen möchte und dass die bestimmten Voraussetzungen für diesen Anspruch auch erfüllt werden können. Die DRV berechnet dann auf Wunsch die Höhe der Sonderzahlung nach einer gesetzlich festgelegten Formel. Zusätzlich eingezahlte Beiträge wirken sich rentensteigernd aus, auch wenn die Rente nicht wie beabsichtigt vorzeitig in Anspruch genommen wird. Sie können jedoch nicht rückerstattet werden. Pandemiebedingt sind derzeit persönliche Beratungen in den Regionalzentren und Außenstellen der DRV Baden-Württemberg nur nach einer vorherigen Terminvereinbarung möglich. Die entsprechenden Telefonnummern findet man auf www.deutsche-rentenversicherung-bw.de. Als moderne und bequeme Alternative zur persönlichen Beratung in den Dienststellen bietet die DRV Videoberatungen an. Diese können ebenfalls unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de online gebucht werden. Zusätzlich finden Interessierte auf der Homepage der DRV Baden-Württemberg weitere Informationen unter anderem zur Sonderzahlung, Flexi-Rente und Alterszeit.

Brutto für Netto bei Ferienjobbern

In Baden-Württemberg beginnen die Ferien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die schulfreie Zeit, um sich mit einem Minijob das Taschengeld aufzubessern oder erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Wegen der Corona-Pandemie dürfen Ferienjobber in diesem Jahr deutlich länger arbeiten, um brutto für netto zu kassieren. Das teilte die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mit. Es gibt zwei Arten von Minijobs, die man als Ferienjob ausüben kann: den kurzfristigen Minijob und den geringfügig entlohnten 450-Euro-Minijob. Während bei dem geringfügig entlohnten Minijob der monatliche Verdienst auf 450 Euro begrenzt ist, kann man in einem kurzfristigen Minijob unbegrenzt verdienen. Hier ist aber die Beschäftigungsdauer eingeschränkt: Wer zwischen dem 1. März und dem 31. Oktober eine im Voraus befristete kurzfristige Beschäftigung ausübt, kann bis zu fünf Monate oder 115 Arbeitstage arbeiten – und der Job bleibt sozialversicherungsfrei. Werden diese Zeiträume auch bei mehreren Beschäftigungen nicht überschritten, spielen die Höhe des Gehalts und die Anzahl der Arbeitsstunden keine Rolle.

Alle Fragen rund um das Thema Minijob beantwortet die Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See unter der Telefonnummer 0355 2902-70799 und im Internet unter www.minijob-zentrale.de.



patisserie-m

Das neu-eröffnete Gartencafé im Landgasthof Grüner Baum in Simonswald

Mit Beginn der Sommersaison im Schwarzwald hat die Patisserie M eine neue Heimat gefunden - zumindest für die nächsten Monate. Waren die FeinbäckereiSpezialitäten von Michaela Quappe-Gemert bisher vor allem Veranstaltungsgästen der Messe Freiburg und Besuchern der Genussmesse „Plaza Culinaria“ vorbehalten, bietet das Team der Patisserie-M diese nun auch für Ausflugs Gäste, Wanderer und alle Genießer aus der Region an: In einem temporären „Pop-Up-Café“ im Garten des Landgasthofs Grüner Baum in Alt-Simonswald.

Michaela Quappe-Gemert, die gemeinsam mit ihrem Mann Hermann Vetter und seinem Unternehmen Business Catering Freiburg Eventbesucher auf der Messe Freiburg verköstigt, reagiert damit auf die Krise, die den Veranstaltungssektor hart trifft:

„Wir haben ja im Moment eine etwas veränderte Situation“, sagt Quappe-Gemert. „Aber das bietet ja auch immer die Chance, neu zu denken. Dinge neu anzugehen, die man vielleicht schon lange im Hinterkopf hatte. Viele Gäste auf der Messe kommen auf uns zu und sagen, sie würden den Kuchen und die anderen süßen Köstlichkeiten auch gerne mal außerhalb der Messe in einer schönen, lockeren Atmosphäre genießen.“

In Kooperation mit Tatjana und Ludwig Weis, den Inhabern und Betreibern des in AltSimonswald malerisch gelegenen Landgasthofs Grüner Baum, bietet die Patisserie-M dort nun wechselnde Kuchen und Torten, hausgemachtes Schwarzwälder Frischeis auf der zum Anwesen gehörenden „Eiswiese“ sowie verschiedene Kaffee- und TeeSpezialitäten an. Dazu gibt es die von der „Plaza Culinaria“ bekannten, feinen französischen Patisserie-Kleinigkeiten.

"Wir sind noch immer überwältigt von der durchweg positiven Resonanz und freuen uns, im Zweitälerland so gut angekommen (und angenommen) zu sein. Schön, genau das tun zu können, was man liebt: backen und Lächeln auf die Gesichter der Gäste zaubern!", sagte Michaela Quappe-Gemert nach dem Eröffnungswochenende.

Wanderer, Radfahrer und alle anderen Besucher können ab jetzt jeweils freitags, samstags sowie an Sonn- und Feiertagen ab 13 Uhr einkehren. Um 17 Uhr ist „Last Call“ bevor für die Abendgäste des Grünen Baum Platz gemacht wird. Das Angebot der Patisserie-M ist zunächst bis Ende August geplant, Reservierung via Telefon 07683/244 99 70 wird empfohlen.

Geöffnet hat das Café nur bei „gutem Simonswälder Kuchenwetter“ (QuappeGemert). Wann dieses herrscht, wird über die Website www.patisserie-m.de tagesaktuell, ca. zwei Tage im Voraus, veröffentlicht.

Konditormeisterin Michaela Quappe-Gemert ist im Kaiserstuhl aufgewachsen und lernte ihr Handwerk bei den besten Pâtisseries der Welt (u.a. Frankreich, Schweiz, Belgien, UK, USA).

Kontakt: Patisserie-M, Michaela Quappe-Gemert, dialog@patisserie-m.de



Information, Beratung und Unterstützung im Generationenbüro

Das Generationenbüro im Rathausinnenhof der Stadt Waldkirch bietet zahlreichen Institutionen Raum für soziale Beratung in verschiedenen Lebenslagen. Zu den Beratungszeiten ist das Generationenbüro auch unter der Telefonnummer 07681 404 232 zu erreichen. Die Postanschrift lautet: Marktplatz 1-5, 79183 Waldkirch.

AGJ Obdachlosenberatung

Freitag von 9 bis 12:30 Uhr

Arbeiterwohlfahrt Waldkirch e.V.

Sozialrechtsberatung jeden 1. Dienstag im Monat von 11 bis 13 Uhr nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 07681 22666.

BDH Bundesverband Rehabilitation

Donnerstag von 14 bis 17:30 Uhr Sozialrechtsberatung für Mitglieder und Interessierte.

Beirat für Menschen mit Behinderung

Derzeit findet noch keine Vorortberatung statt. Anliegen können per E-Mail an info@behindertenbeirat-waldkirch.de gestellt werden.

Deutscher Kinderschutzbund/Ortsverein Waldkirch e.V.

Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern Donnerstag von 11 bis 12 Uhr

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung (EUTB)

Freitag von 13:30 bis 16 Uhr. Termine bitte unter der Telefonnummer 07641 93 34 12 14 vereinbaren. Beratung auch in Emmendingen bei: EUTB Diakonisches Werk Emmendingen Telefon: 07641/9185-0 (Fr. Homburger, Fr. Funk) EUTB Deutsches Rotes Kreuz KV Emmendingen e.V. Telefon: 07641/96212-65 (Fr. Thiemann/Fr. Gungl)

Pflegestützpunkt Landkreis Emmendingen

Beratung montags 12 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung unter 07641 4513095

Der Pflegestützpunkt ist eine von den Pflege- und Krankenkassen sowie vom Landratsamt Emmendingen getragene Beratungsstelle für gesetzlich versicherte Pflegebedürftige, Angehörige und Interessierte im Landkreis Emmendingen. Die Beratung ist trägerunabhängig, neutral, allumfassend und kostenlos.

Sozialverband VdK

Derzeit noch keine Sozialrechtsberatung vor Ort. Telefonische erreichen Sie den VdK jedoch unter 0761 50 44 90.

Sozialverband VdK/ Ortsverband Waldkirch

Allgemeine Beratung jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 07681 98 56.

Stadtseniorenrat Waldkirch e.V.

Beratung für Seniorinnen und Senioren Mittwoch von 10 bis 12 Uhr

Stadtseniorenrat Waldkirch e.V. "SSR digital"

Infotreff/EDV-Kurs jeden 2. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr

Gewerbe Akademie

Ausbildung zur CNC-/CAM-Fachkraft

Fachleute aus dem Metallbereich können an der Gewerbe Akademie in Freiburg eine Ausbildung zur CNC-/CAM-Fachkraft absolvieren. Der nächste Kurs, der sich über drei Monate erstreckt, beginnt am 3. November. Er findet dienstags und donnerstags von 17.30 bis 21.30 Uhr sowie am Samstagvormittag statt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit computergesteuerten Werkzeugmaschinen.

Nach dem Lehrgang sind die Teilnehmer in der Lage, anhand technischer Zeichnungen Programme für die automatisierte spanende Fertigung von Werkstücken zu erstellen. Fürs Fräsen stehen moderne 5-Achs-CNC-Bearbeitungszentren zur Verfügung, hinzu kommen Drehmaschinen mit Y-Achse, Haupt- und Gegenspindel, die eine Stangenbearbeitung ermöglichen. Jeder Teilnehmer hat einen eigenen Programmierplatz.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann dieser Fachkurs über den Bildungsgutschein der Arbeitsagentur oder über das Aufstiegs-Bafög gefördert werden. Auskünfte erteilt die Gewerbe Akademie (www.gewerbeakademie.de) unter Telefon 0761/15250-63.

Fit für Führungsaufgaben

Mit dem Lehrgang "Geprüfter Betriebswirt (HwO)" bietet die Gewerbe Akademie in Freiburg eine Möglichkeit, sich innerhalb von zwei Jahren berufsbegleitend auf anspruchsvolle Führungsaufgaben vorzubereiten. Der nächste Kurs, der sich an Meister und Meisterinnen aus

Handwerk und Mittelstand richtet, beginnt am 25. Januar 2021. Geeignet ist er auch für Führungskräfte, die ein eigenes Unternehmen gründen wollen.

Der praxisorientierte Unterricht findet immer montags und mittwochs ab 18.15 Uhr statt sowie an einem Samstag im Monat. Das Themenspektrum umfasst neben Unternehmensführung und -strategie auch Personal- und Innovationsmanagement. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Studium an einer Universität oder Fachhochschule oder zu einem verkürzten berufsbegleitenden Bachelor-Studium an der Steinbeis-Hochschule.

Der Lehrgang kann über das Aufstiegs-BAföG bezuschusst werden. Weitere Auskünfte erteilt die Gewerbe Akademie (www.gewerbeakademie.de), Telefon 0761 15250-63.

Kriminalität: das Geschäft mit dem Notfall Wucher - unseriöse Handwerker

Rat der Polizei: Sich nicht unter

Druck setzen lassen – Keine Vorkasse für Materialbeschaffung

Immer wieder werden der Polizei Fälle von sogenannten Wucher (§ 291 StGB) gemeldet. Dieser kann vorliegen, wenn z. B. eine Zwangslage, die Unerfahrenheit oder die Willensschwäche unbedarfter Bürgerinnen und Bürger ausgenutzt werden.

2018 registrierte die Polizei in Baden-Württemberg noch 618 Fälle landesweit. Durch eine gezielte Aufklärungskampagne der Verbraucherzentrale und der Polizei Baden-Württemberg ist es gelungen, in 2019 die Fallzahlen um rund 25 % auf 461 Fälle zu senken.

Unseriöse Schlüsseldienste, Rohrreiniger, Messerschleifer.....

Dennoch: In jüngster Vergangenheit wurden dem Polizeipräsidium Freiburg mehrere Wucher-Straftaten im Präsidiumsgebiet (Landkreise Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg, Lörrach und Waldshut-Tiengen) mitgeteilt. Meist versuchten unseriöse Handwerker Notlagen schamlos in einen finanziellen Vorteil umzumünzen. Besonders auffällig traten Rohrreinigungs- und Schlüsseldienste in Erscheinung. Aber auch vor unreellen Schädlingsbekämpfern wird gewarnt. Anfang Juli schlugen sogenannte „Dachhaie“ am Oberrhein zu. Es entstand finanzieller Schaden in fünfstelliger Höhe.

Polizei und Verbraucherzentrale Baden-Württemberg informieren

Tipps erhalten Sie unter www.polizei-beratung.de und www.vz-bw.de. Auf diesen Seiten finden Sie wertvolle Hinweise und Verhaltensratschläge. Besonders wichtig: Lehnen Sie eine sofortige Begleichung der Rechnung strikt ab. Ebenso eine Vorkasse für die angebliche „Materialbeschaffung“. Achten Sie auf eine rechtskonforme Rechnung (Firmenangabe, Steuer- und Rechnungsnummer).

In Notfällen wählen Sie die kostenlose Notrufnummer 110.

Ihr

Polizeipräsidium Freiburg

Referat Prävention

freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

0761 / 29608-25

Berufsbegleitendes Studium zum/zur Betriebswirt/in (VWA), Start: September 2020

Online-Informationsveranstaltungen der VWA Freiburg

Im September 2020 startet in Freiburg, Offenburg und Lörrach wieder das berufsbegleitende VWA-Studium zum/zur Betriebswirt/in.

Dazu informiert die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Freiburg ONLINE an folgenden Terminen:

Dienstag, 28. Juli, 20 Uhr

Mittwoch, 12. August, 20 Uhr

Die Teilnahme an den Infoabenden ist kostenlos und unverbindlich.

Weitere Informationen und Teilnahme-Links unter:

<https://www.vwa-freiburg.de/betriebswirt>

Tel: (0761) 38673-15

E-Mail: info@vwa-freiburg.de



IHK-Umfrage: Größter Konjunkturunbruch seit der Finanzkrise

Regionale Wirtschaft verzeichnet aufgrund der Corona-Krise massive Einbrüche

Die langen Jahre des wirtschaftlichen Aufschwungs am Oberrhein haben mit der Covid-19-Pandemie sowie den getroffenen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung ein jähes Ende gefunden. Zwar ist die Region Südlicher Oberrhein insgesamt weniger stark betroffen, dennoch verzeichnen 37 Prozent der von der IHK befragten Unternehmen eine schlechte Geschäftslage. Einen derartigen Sturz hat es bei der Geschäftslage bisher noch nie gegeben.

Nie zuvor hat eine Krise die Geschäftslage der Unternehmen so abrupt in den Keller gerissen, wie es ab März dieses Jahres der Fall war. Von 33 Punkten stürzt der Index der Geschäftslage auf -17 Punkte ab. Einen ähnlich tiefen Stand hat der Index bisher nur auf dem Höhepunkt der globalen Finanzkrise 2009 und zu Zeiten der Rezession der Jahre 2002/2003 verzeichnet. Einen Sturz um 50 Punkte im Vergleich zur vorausgegangenen Befragung hat es bei der Geschäftslage jedoch bisher noch nie gegeben. Nur noch 22 Prozent der Unternehmen bezeichnen die eigene Geschäftslage als gut, für 39 Prozent ist sie hingegen schlecht. „Der Abstieg erfolgte mit der Covid-19-Pandemie viel stärker und schneller als während der Finanzkrise. Und während 2009 vor allem die Finanzen und Industrie betroffen waren, schlägt die Krise nun quasi über alle Branchen hinweg ein. Daher führt an einer tiefen Rezession kein Weg vorbei“, sagt Dr. Steffen Auer, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein bei der Präsentation der Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage zum Sommer 2020. Während die plötzlichen Verwerfungen die Wirtschaft hart getroffen haben, stellt sich vor allem die Frage nach der konjunkturellen Erholung. Hier schrauben die Unternehmen ihre Erwartungen zurück: der Index der Geschäftserwartungen verliert 32 Punkte und landet nun bei -20 Punkten. In Folge der schlechten Geschäftslage und der von Pessimismus geprägten Geschäftserwartungen fällt der IHK-Konjunkturklimaindex auf 82 Punkte und damit auf den tiefsten Stand seit elf Jahren. Auch der Arbeitsmarkt ist von dem Einbruch betroffen. Unternehmen legen ihre Pläne zur Personalanwerbung zunächst auf Eis. So fällt der Index der erwarteten Beschäftigung mit -28 Punkten weit in den negativen Bereich. Gerade einmal acht Prozent der Unternehmen wollen in der Krise ihren Personalstamm erweitern. Demgegenüber stehen 36 Prozent, die einen Stellenabbau planen. Die Arbeitslosenquote im Kammerbezirk hat sich in Folge der Krise ebenfalls erhöht: lag sie zu Jahresbeginn noch bei 3,5 Prozent, waren im Juni schon 4,1 Prozent arbeitslos gemeldet. „Die Anmeldung von Kurzarbeit, einfachere Kreditvergaben und Zuschüsse wie die Soforthilfe haben noch geholfen, diese Zahl abzuf puffern“, ergänzt Dr. Dieter Salomon, Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein. Deutliche Zurückhaltung ist zudem bei Investitionen zu spüren. Nur noch 14 Prozent der Betriebe planen, ihre Investitionen auszuweiten. Demgegenüber stehen 40 Prozent, die diese verringern werden. Bei der Frage nach wirtschaftlichen Risiken dominiert nicht wie in den vergangenen Jahren der Fachkräftemangel. Stattdessen bereiten

nun vor allem die Nachfrageausfälle den Unternehmen Sorgen. So schnell die Sorge um die Inlandsnachfrage von 44 Prozent zu Jahresbeginn auf 63 Prozent hoch, jene um die Auslandsnachfrage von 26 Prozent auf 39 Prozent. Beim Blick in die Branchen zeigen sich klare Unterschiede: die Lage bei den Dienstleistern scheint etwas weniger dramatisch. „Hierbei muss berücksichtigt werden, dass zu den Dienstleistern auch die Bauwirtschaft zählt, die weniger betroffen scheint“, erläutert Auer. Für große Teile der Händler hatte die Covid-19-Pandemie ebenfalls schwere Auswirkungen. Teilt man die Branche allerdings in Groß- und Einzelhandel auf, zeigen sich große Unterschiede hinsichtlich der Lagebewertung. Während im Großhandel nur 21 Prozent der Betriebe eine schlechte Geschäftslage angeben, ist es im Einzelhandel jedes zweite Unternehmen. Schwere Einbußen verzeichnet die Industrie. Der weltweite Einbruch der Nachfrage führt zu einem Absturz des Index der Geschäftslage von 22 auf -38 Punkte – der tiefste Wert seit der globalen Finanzkrise und der bisher abrupteste Rückgang des Index. Hier ergeben sich jedoch innerhalb der Branche große Unterschiede. „Während es den Zulieferern im Baugewerbe gut geht, verzeichnen die Maschinenbauer und Zulieferer der Autoindustrie große Einbußen. Die Krise hat den bevorstehenden Wandel der Automobilbranche hin zur Elektrifizierung stark beschleunigt“, weiß Stephan Wilcken, Geschäftsführer von Südwestmetall für die Bezirksgruppe Freiburg. Anders als im Gebiet Rhein-Neckar oder dem Stuttgarter Raum sei die Lage schwierig, aber noch nicht dramatisch. In der Ortenau standen Industriebetriebe vor weiteren Herausforderungen. „In der Hochzeit der Corona-Krise bestand das Hauptproblem darin, Arbeitskräfte aus dem Elsass zu beschäftigen. Es gab drei bis vier verschiedene Formulare und wöchentlich änderten sich die Bestimmungen dafür. Da das Elsass besonders stark von der Ausbreitung der Pandemie betroffen war, verzeichneten wir außerdem im eigenen Betrieb nach sechs Wochen einen Krankenstand von 20 Prozent“, erzählt Andreas Truttenbach, Geschäftsführer von RMA Rheinau. Der größte Leidtragende der Krise ist jedoch das Hotel- und Gastgewerbe. Hier bezeichnen 85 Prozent der Unternehmen die eigene Geschäftslage als schlecht. „Während des Lockdowns gab es fast keinen Umsatz. Dies führte beim Hotel Stadt Freiburg und im Colombi zu einem Umsatzrückgang von 48 Prozent“, berichtet Geschäftsleiterin Dr. Kirsten Moser. Nach dem Lockdown muss in der Region differenziert werden zwischen Betrieben auf dem Land und Stadthotels. „Während kleinere Einheiten auf dem Land und auch Ferienwohnungen es einfacher haben und wieder mehr Besucher verzeichnen, sieht die Lage in der Stadt dramatisch aus. Tagungen, Kongresse, Veranstaltungen sind eingebrochen, es kommen keine Busreisegruppen oder ausländische Patienten. Das führt zu massiven Einbußen“, erklärt Moser. Abschließend warf der IHK-Präsident noch einen Blick über den regionalen Tellerrand. „60 Prozent der Import- und Exporte macht die deutsche Wirtschaft mit anderen EU-Ländern. Daher brauchen wir ein Gesamtprogramm an Wirtschaftshilfen für Europa, das nicht nur Darlehen, sondern auch Zuschüsse für die Länder beinhaltet, die mit uns Handel treiben“, erklärt Auer. Somit könnte die Krise auch eine Chance bieten: „Jetzt wäre die ideale Gelegenheit, Europa weiterzuentwickeln und gemeinsam auch als europäischer Wirtschaftsraum mehr zusammen zu wachsen.“

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Grundwasserbilanz für das erste Halbjahr 2020

Trotz Regen im Winterhalbjahr sind die Grundwasserstände im Sommer wieder niedrig

Bereits im dritten Jahr in Folge befinden sich die Grundwasserstände in Baden-Württemberg zu Sommerbeginn auf einem deutlich niedrigen Niveau. In diesem Jahr gibt es allerdings regionale Unterschiede.

Die Basis für das niedrige Grundwasserniveau zu Beginn des diesjährigen Sommers haben die beiden vorausgegangenen Trockenjahre 2018 und 2019 gelegt. Sie führten bereits im vergangenen Sommer dazu, dass an zahlreichen Messstellen in Baden-Württemberg die bisher niedrigsten Grundwasserwerte seit Beginn der Aufzeichnung gemessen wurden.

Niederschlagsreicher Winter – deutlich zu trockener April und Mai

Die Grundwasserstände erholten sich im vorangegangenen niederschlagsreichen Winterhalbjahr 2019/2020 zunächst deutlich. Besonders die hohen Niederschläge im Februar führten zu einem hohen Grundwasserniveau im März. Von dieser positiven Entwicklung war jedoch binnen weniger Wochen kaum noch etwas zu erkennen. Im außergewöhnlich trockenen April und im ebenfalls trockenen Mai hat die Bodenfeuchte stark abgenommen. Dies hat den Neubildungsprozess im Grundwasser unterbrochen.

Vergleich zum Vorjahr: Schwarzwald deutlich weniger Grundwasser, Kraichgau und Markgräfler Land leichte Verbesserung

Aktuell bewegen sich die Grundwasserpegel wieder auf einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau, das dem des vergangenen Trockenjahres 2019 entspricht. Allerdings gibt es regionale Unterschiede: Im Schwarzwald ist die Grundwassersituation bereits angespannter als vor einem Jahr. Im Kraichgau und im Markgräfler Land befinden sich die Grundwasserstände dagegen auf einem höheren Niveau als im Jahr 2019, insgesamt aber dennoch unterdurchschnittlich.

Grundwasserspeicher füllt sich erst im Winterhalbjahr wieder

Die LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg erwartet bis zum Beginn des Winterhalbjahres keine Erholung des Grundwasserangebots. Fällt im Sommer Regen, wird dieser schnell von der Vegetation aufgenommen. Gleichzeitig verdunsten geringe Niederschlagsmengen bei Sommertemperaturen rasch. Entsprechend ist davon auszugehen, dass die Grundwasserstände und Quellschüttungen in den kommenden Wochen und Monaten weiter zurückgehen. Nur ergiebige und mehrtägig anhaltende Sommerniederschläge würden die für die Jahreszeit typischen Rückgänge im Grundwasser verhindern.

Die monatlich neu bewertete Grundwassersituation in Baden-Württemberg finden Sie im Internet unter <https://guq.lubw.baden-wuerttemberg.de/>.

verbraucherzentrale

GELD ODER GUTSCHEIN

Baden-Württemberg

Seit wenigen Tagen ist das Gesetz zur freiwilligen Gutscheinlösung bei Pauschalreisen in Kraft. Wir erklären, was die Neuerung für Verbraucher bedeutet.

- Viele Verbraucher mussten wegen der Covid-19-Pandemie ihre Reise stornieren, oft gibt es Probleme mit der Rückzahlung
- Um die Tourismusbranche zu unterstützen plante die Bundesregierung zunächst eine verpflichtende Gutscheinlösung, diese ist nun freiwillig
- Individualreisende stehen weiter ohne Sicherheit da Ob Badeurlaub in Spanien, Roadtrip in den USA oder Städtereise nach Wien: Zahlreiche Urlauber konnten oder wollten in den letzten Wochen ihre Reise nicht antreten. Auf die Rückzahlung der Anbieter warten viele oft vergeblich, teilweise gab es statt Geld nur einen Gutschein. Nun tritt das Gesetz zur Abmilderung der COVID-19-Pandemie im Pauschalreisevertragsrecht in Kraft. Pauschalreisende können sich zwischen insolvenzgesichertem Gutschein und Geld entscheiden, Individualreisende haben weiterhin keine Sicherheit.

Bereits vor der Gesetzesänderung waren Anbieter zur Rückzahlung verpflichtet und durften nur freiwillige Gutscheine herausgeben. „Positiv für Verbraucher ist, dass diese freiwilligen Gutscheine nun abgesichert sind“, sagt Oliver Buttler, Reiserechterspezialist der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Für Verbraucher bedeutet die Änderung im Pauschalreiserecht konkret: Wenn sie ihre Pauschalreise wegen der Covid-19-Pandemie stornieren wollen oder müssen, haben sie weiterhin das Recht, sich zwischen einem Gutschein oder der Rückzahlung des bereits gezahlten Reisepreises zu entscheiden. „Der Reiseveranstalter muss ausdrücklich auf dieses Wahlrecht hinweisen“, betont Buttler.

NEU: ABGESICHERT GEGEN INSOLVENZ DES ANBIETERS

„Gerade, weil die Reisebranche durch Corona so stark betroffen ist, haben viele Urlauber Sorge, dass ihr Reiseanbieter insolvent wird und sie dann weder eine Reise antreten noch ihr Geld zurückbekommen können“, weiß Buttler. Die jetzt beschlossenen freiwilligen Gutscheine sind durch den Bund gegen Insolvenz abgesichert. Das heißt: Erhalten Verbraucher im Rahmen eines Insolvenzverfahrens vom Reiseanbieter nur einen Teil des Gutscheinwerts zurück, erstattet die Bundesrepublik Deutschland den restlichen Teil der Vorauszahlungen. „Pauschalreisende, die sich für einen Gutschein entscheiden, werden bei einer Insolvenz des Anbieters nun nicht benachteiligt“, sagt er. Für welche Lösung Verbraucher sich letztendlich entscheiden, bleibt ihnen überlassen.

ALTE GUTSCHEINE UMTAUSCHEN

Verbraucher, die für ihre wegen Corona ausgefallene Reise bereits einen Gutschein erhalten haben, sollten den Reiseveranstalter auffordern, den Gutschein entsprechend des neuen Gesetzes anzupassen oder umzutauschen. „Diese Gutscheine sind dann auch gegen eine Insolvenz des Anbieters vollständig abgesichert“, so der Reiserechterspezialist. Für Übermittlung, Ausstellung oder Einlösen des Gutscheins darf der Anbieter keine Kosten verlangen. Wichtig außerdem: aus dem Gutschein muss hervorgehen, dass er aufgrund der Pandemie ausgestellt wurde. Denn diese Gutscheine verlieren spätestens zum 31.12.2021 ihre Gültigkeit, Reisende können dann verlangen, dass der Anbieter ihnen unverzüglich bereits geleistete Vorauszahlungen zurückerstattet, wenn der Gutschein noch nicht eingelöst wurde.

INDIVIDUALREISENDE WEITERHIN SCHLECHTER GESTELLT

Weiterhin ohne Absicherung sind jedoch Individualreisende, also Urlauber, die Flug und Hotel einzeln und auf eigene Faust gebucht haben. „Sie bleiben auch nach Inkrafttreten der neuen Gesetzestexte rechtlich deutlich schlechter gestellt als Pauschalreisende“, kritisiert Buttler. Da sie bei der Buchung keinen Reisesicherungsschein bekommen, haben sie auch kein Anrecht auf einen abgesicherten Gutschein. „Ihnen bleibt derzeit nur zu hoffen, dass sie ihr Geld zurückbekommen und dass der Anbieter nicht insolvent geht. Das muss dringend verbessert werden“, fordert er. Generell prangert Buttler an, dass Anbieter sowohl bei Pauschal- als auch bei Individualreisen, die Rückzahlung lange hinauszögern oder komplett verweigern. Er rät Verbrauchern in solchen Fällen ein Mahnverfahren gegen die Anbieter einzuleiten.

LINKS ZUM THEMA

- Pauschalreise wegen Corona storniert: Gutscheine annehmen? <https://www.vz-bw.de/node/47492>
- Online-Seminar „Ihre Fragen zu Reiserücktritt und Veranstaltungsausfall“ (nächster Termin: 30. Juli)

Für weitere Informationen

Oliver Buttler | Abteilungsleiter Telekommunikation, Internet, Verbraucherrecht Tel. (0711) 66 91-30 buttler@vz-bw.de
Niklaas Haskamp | Pressestelle Tel. (0711) 66 91-73 presse@vz-bw.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wohnraumoffensive / „Innovativ Wohnen BW – Beispielgebende Projekte“: Land startet in die zweite Förderrunde

Ministerin Hoffmeister-Kraut: „Unser Ziel ist es, innovative Wohnformen im Land zu entwickeln, die auf andere Standorte und lokale Gegebenheiten übertragbar sind“. Im Rahmen der Wohnraumoffensive sucht das Ministerium ab sofort weitere modellhafte und experimentelle Wohnprojekte. Dafür stellt das Ministerium in einer zweiten Fördertranche im Bereich „Innovativ Wohnen BW“ weitere fünf Millionen Euro zur Verfügung. „Unser Ziel ist es, innovative Wohnformen im Land zu entwickeln, die auch auf andere Standorte und lokale Gegebenheiten übertragbar sind“, sagte Wohnungsbauministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut heute (17. Juli) zum Start des neuen Förderaufrufs. Ziel sei eine Ideensammlung speziell zum Wohnen der Zukunft als eine der zentralen gesellschaftlichen und baukulturellen Herausforderungen unserer Zeit. Gefördert wird in den aus der ersten Runde bewährten Kategorien Quartier – Gebäude – Mensch. „Die ausgewählten Projekte, für die wir als Land quasi die Patenschaft übernehmen, profitieren auf vielfältige Weise: Sie werden finanziell unterstützt, fachlich begleitet, landesweit vernetzt und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt“, betonte Hoffmeister-Kraut. „Sie sollen damit als ‚gute Praxis‘ anderen Akteuren am Wohnungsmarkt Mut machen, eigene wegweisende Projekte anzugehen.“ Die Förderung von beispielgebenden Projekten ist Bestandteil des Bausteins „Innovativ Wohnen BW“ der Wohnraumoffensive, für den insgesamt 10 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Die in der ersten Runde geförderten drei Vorhaben verfolgen ganz unterschiedliche Ansätze. Gemeinsam ist allen Projekten, dass an sozialen Maßstäben orientierter Wohnraum geschaffen wird, kreative und flächensparende Lösungen entstehen und ökologische Baumaterialien eingesetzt werden. Die Projektanträge für die zweite Förderrunde können bis zum 19. Oktober 2020 eingereicht werden. Ein Auswahlgremium wird am 4. Dezember 2020 Empfehlungen aussprechen, sodass die beispielgebenden Projekte Ende des Jahres verkündet werden.

Nähere Informationen zu den bereits geförderten Projekten der ersten Fördertranche sowie den Projektaufruf finden Sie unter: <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/bauen/wohnraumoffensive-baden-wuerttemberg/innovativ-wohnen-bw/>

Spurensuche am Bodensee und in Oberschwaben

Vom 29. August bis 5. September 2020 findet eine Jugendbegegnung in Ravensburg statt. Dieses Angebot des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren, die diesen Sommer nicht nur etwas erleben wollen, sondern sich auch engagieren möchten.

Bei diesem einwöchigen Projekt begeben wir uns auf Spurensuche zum Thema „Der Krieg am See“. Wir beschäftigen uns mit den geschichtlichen Hintergründen zur Kriegsgräber- und Gedenkstätte Lerchenberg bei Meersburg und besuchen die KZ-Gedenkstätte „Überlinger Stollen“. Gemeinsam arbeiten wir auf dem Friedhof in Ravensburg und tragen dazu bei, Kriegsgräber als Mahnmale für den Frieden zu erhalten. Der internationale Aspekt soll auch in diesem Jahr nicht fehlen: Wir beschäftigen uns mit dem Schicksal der Fremdarbeiter am Bodensee und werfen einen Blick auf die Schweizer Seeseite.

Untergebracht sind wir in der Jugendherberge „Veitsburg“ in Ravensburg. In der gemeinsamen Freizeit genießen wir den Spätsommer in der landschaftlich schönen Region Oberschwabens, erkunden das Dreiländereck Bodensee und lernen die schönen alten Städte Ravensburg, Konstanz, Überlingen und Meersburg kennen. Wir freuen uns auf diese Entdeckungstour mit Euch!

Die Lockerungen des öffentlichen Lebens in Deutschland werden immer weitreichender, dennoch haben wir die Teilnehmerzahl auf 14 Personen begrenzt. Bei der Planung steht Eure Gesundheit für uns an erster Stelle. Wir beobachten die Situation genau, stehen in Kontakt mit den jeweiligen Behörden und haben Hygienekonzepte erarbeitet.

Wir freuen uns sehr auf Deine Anmeldung! Der Teilnahmebeitrag beträgt 100 Euro. Im Preis enthalten sind Vollverpflegung, Unterkunft und Programm. Weitere Informationen erhaltet Ihr unter: www.volksbund.de/nc/jugend-bildung/gs-workcamps/js-programm.html oder telefonisch unter der Telefonnummer 07531-9052-0.

Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in St. Ulrich

Wir bieten in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche eine kleine Auszeit an. Dabei gehen wir verantwortungsvoll mit der aktuellen Situation um und haben ein Programm entwickelt, das Spaß macht und zugleich die aktuellen Verordnungen in einem soliden Konzept umsetzt.

10.-14. August – Reise durch die Galaxie: Ferienprogramm für 8-14Jährige (ohne Übernachtung)

17.-19. August: Auszeit für 14-18Jährige (mit Übernachtung)

19.-21. August: Auszeit für 14-18Jährige (mit Übernachtung)

7.-11. September – Wilder Westen: Ferienprogramm für 8-14Jährige (ohne Übernachtung)

Infos und Anmeldung:

Bildungshaus Kloster St. Ulrich

79283 Bollschweil

Tel. 07602/9101-0

www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

Vereinsnachrichten

Schwarzwaldverein



Neustart am 26. Juli mit der HTW in Eisenbach – Höchst

Zu der HTW in Eisenbach treffen wir uns am 26. Juli, um 13:00 Uhr beim Motorrad Schwer in Obersimonswald.

Eine ca. 5 Km lange und mit 2 Std. Gehzeit

angesetzte Rundwanderung in Eisenbach Höchst- Hoheebene, mit anschließender Einkehr.

Ausrüstung; Dem Wetter angepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, etwas zum Trinken und ganz wichtig! Mund- und Nasenschutz, auch die Abstandsregelung ist ein zu halten.

Es besteht Anmeldepflicht Tel. 07683 909098.

Wichtiger Hinweis

(Programmänderung)

Die Ferienwanderung am 09. August TW „Aacher Geißbock“ gemeinsam mit der OG Gütenbach, wurde aus Corona- Gründen von der OG Gütenbach abgesagt.



Liebe Musikfreunde,

Wir laden Sie recht herzlich zu unserem Kurkonzert am **Freitag, den 24. Juli 2020 um 19 Uhr** beim **Musikpavillon in Obersimonswald** ein.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen rund um den Abend Getränke und heiße Würste an.

Aufgrund der aktuellen Pandemie müssen auch wir uns an die aktuellen Verordnungen halten. Deshalb wird Ihnen am Abend ein Platz von uns zugewiesen. Am Ein- und Ausgang werden Ihnen Möglichkeiten zur Desinfektion bereitgestellt. Bitte denken Sie auch an einen Mund- und Nasenschutz.

Wir bitten Sie um Verständnis und Einhaltung der aktuellen Verordnungen.

Auf Ihr Kommen freut sich der **Musikverein Obersimonswald e.V.**

Das DRK lädt dringend zur Blutspende in Simonswald ein.

Der Bedarf an Blutspenden nach Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen ist stark angestiegen.

Über mehrere Wochen wurden, zur Schaffung von Personal- und Bettenkapazitäten für COVID-19 Patienten, nicht dringend erforderliche Operationen zunächst ausgesetzt, entsprechend reduzierte sich der Blutbedarf. Dank der überwältigenden Spendenbereitschaft in den vergangenen Wochen, konnte die Versorgung mit Blutpräparaten sichergestellt werden. Seit wenigen Tagen wird die Behandlungsfrequenz und Operationstätigkeit in den Kliniken wieder hochgefahren. Folge ist eine extreme und schnelle Bedarfssteigerung. Da Blutprodukte nur kurzfristig haltbar sind, konnten während des Shutdowns keine langfristigen Vorräte angelegt werden. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher jetzt dringend um ihre Blutspende am

Montag, dem 27.07.2020

von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr

**Kulturhaus Simonswald, Am Säglplatz 1,
79263 Simonswald**

**- Achtung neues Terminlokal -
Nur mit Terminreservierung!**

Flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren ist in Zeiten des Coronavirus in allen Lebensbereichen unabdingbar. Damit Abstandsregeln eingehalten werden können, ist eine effektive Steuerung des Besucherstroms erforderlich. Hierzu wurde ein Terminreservierungssystem installiert. Das DRK bittet Sie unter

<https://terminreservierung.blutspende.de/m/simonswald-kulturhaus>

Ihre persönliche Terminreservierung vorzunehmen. Dieser Service hat laut DRK gleichzeitig zur Reduzierung von Wartezeiten geführt.

Für Blutspender besteht kein erhöhtes Risiko, sich auf Blutspendeterminen mit dem Coronavirus anzustecken. Bereits seit geraumer Zeit werden Maßnahmen ergriffen, die eine größtmögliche Sicherheit aller Anwesenden auf den Spendeterminen gewährleisten. Hierzu zählt eine Temperaturmessung bereits am Eingang, die kontrollierte Aufforderung zur Handdesinfektion sowie die Rückstellung von Spendern, die sich in den letzten vier Wochen im Ausland aufgehalten haben oder Kontakt zu SARS-CoV-2 infizierten Menschen hatten. Blutspender erhalten bei der Blutspende eine Schutzmaske (MNS-Maske). Menschen mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen oder Durchfall werden generell nicht zur Blutspende zugelassen. Bereits am Eingang wird nach diesen Symptomen gefragt und ggf. der Einlass in das Spindelokal verwehrt. Nach derzeitigem Stand der Wissenschaft wird das Virus nicht über eine Blutspende übertragen. Deshalb wird auf den Blutspendeaktionen keine SARS-CoV-2 -Testung des gespendeten Blutes durchgeführt.

Weitere Blutspendetermine oder Informationen erhalten Sie unter www.blutspende.de oder unter der gebührenfreien Service-Hotline 0800-11 949 11.

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Warum ist Blutspenden beim DRK so wichtig?

Blutspender sind „Lebensretter“, etwa 112 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. In der Bundesrepublik Deutschland werden jährlich von den Blutspendediensten des Deutschen Roten Kreuzes ca. 3 Millionen Vollblutspenden für die Versorgung der Kliniken in Deutschland bereitgestellt. Das Deutsche Rote Kreuz sichert auf diese Weise ca. 75 Prozent der notwendigen Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, nach strengen ethischen Normen -freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich- rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.



Ihr Team in Simonswald!

Wir sind und bleiben für Sie vor Ort.

Feieren Sie mit uns die Eröffnung unserer neuen Büroräume in der Talstraße 14a in Simonswald.

**am 02.08.2020
von 11:30 bis 16:00 Uhr.**

Stoßen Sie mit uns auf unsere neuen Räumlichkeiten an, für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie
Ihr SV Team Allgaier



Mobile Energieholzverarbeitung



BECHERER
HÄCKSELN & SPALTEN
DIENSTLEISTUNGEN
Mobil: 0174 65 10 357

Telefon: 07682/5349995
Bachere 22, 79215 Biederbach
becherer.biederbach@gmail.com



Annika und Christoph Steinle, stolze Hausbesitzer

Träumst Du noch oder wohnst Du schon?

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

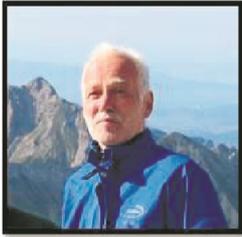
Sie wünschen sich eine schicke Wohnung in der Stadt oder ein Häuschen im Grünen?

Warten Sie nicht länger. Mit unserer Immobilienabteilung finden Sie Ihr zu Hause. Mit unserer Baufinanzierung lassen Sie Ihre Wünsche wahr werden. Ehrliche, sichere und faire Beratung bei Ihrer Besten Bank in Emmendingen zu top Konditionen. Überzeugen Sie sich selbst.

www.voba-breisgau-nord.de/traumheimat

Jetzt auch **BESTE BANK** für Ihre Baufinanzierung



DANKSAGUNG

Walter Schonhardt

* 24.9.1952 † 24.6.2020

In den schweren Stunden des Abschieds haben wir eine überwältigende Anteilnahme erfahren. Es ist uns ein großer Trost, Walter in den Gedanken und Herzen so vieler Freunde zu wissen.

Herzlichen Dank allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlen und ihr Mitgefühl auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und uns auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank all denen, die zur würdevollen und schönen Trauerfeier beigetragen haben, insbesondere Diakon Günter Hin, Sabine Zwißler und Stefan Rauß, der Freiwilligen Feuerwehr Wildgutach sowie der entlastenden Begleitung des Bestattungsunternehmens Dieter Prusnat.

Wildgutach, im Juli 2020

Ria Schonhardt mit Familie



Farbwelten
Abstraktes & figürliches, Spuren des Lebens in Kreide erzählt von Gisela Schärger

Sonntag 02.08.2020 11-18 Uhr

Verkaufsausstellung mit Sektempfang im offenen Gartenatelier Talstraße 36a (hinter der Apotheke).

Sie sind herzlich eingeladen!
Ihre **Gisela Schärger**

Aushilfe gesucht!

Wir suchen für unser Team eine Verstärkung (auch Schüler).
Di/Do/Sa 10:00-13:00 Uhr, Vitztinerhof 07683/319

Seit über 35 Jahren Ihr zuverlässiger, kompetenter & hilfsbereiter Partner.

Krankentransporte Prusnat GbR



☎ 07681 - 55 99

📠 07681 - 43 95

📍 Am Bruckwald 28

79183 Waldkirch

- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Chemofahrten
- ambulante Krankenfahrten
- Medikamententransporte
- Bluttransporte

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Telefonate, die ich zu meinem

80. Geburtstag

entgegennehmen durfte, sage ich DANKE.

DANKE

- meiner Familie, meinen Verwandten, meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn
- dem Kirchenchor St. Josef
- den Sportfreunden Obersimonswald und den Turnerfrauen
- dem Brauchtumsverein und dem Schwarzwaldverein
- der Pfarrgemeinde
- dem Team vom Hotel Engel
- allen, die an mich in irgendeiner Form gedacht haben.

Anni Kaltenbach, Oberer Herrenstein 5

Für die Glückwünsche aus Nah und Fern, die ich zu meinem

70. Geburtstag

erhalten habe, bedanke ich mich Herzlich.
Der besondere Dank gilt meinen Töchtern Andrea und Silke mit Familie.
Den Nachbarn und Allen, die an diesem Tag mir eine Freude machten.
Dem Hotel Engel mit Team für die gute Küche und Bewirtung.
Es war ein rundum gelungenes Fest, dafür sage ich allen Dank.

Monika Probst

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Telefonate, die ich zu meinem

80. Geburtstag

erhalten habe, möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.
Ich habe mich sehr darüber gefreut

Josef Stratz, Eichhof 7

PAUL-GERHARDT-GEMEINDE EVANG. KIRCHE KOLLNAU



Termine

Sonntag, **26.07.2020**, 10:00 Uhr, **Gottesdienst** in der ev. Paul-Gerhardt-Kirche mit Prädikant Dr. Horst Mossmann

Mittwoch, **29.07.2020**, 18.30 Uhr, **ökum. ANGEDACHT** in der kath. Kirche St. Georg in Bleibach mit Diakon Günter Hin

Sonntag, **02.08.2020**, kein Gottesdienst in der ev. Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstag, **06.08.2020**, 19.00 Uhr, **ökum. Bibelarbeitskreis** im Gemeindehaus mit Frau Scherle

Sonntag, **09.08.2020**, 10.00 Uhr, **Gottesdienst** in der ev. Paul-Gerhardt-Kirche mit Prädikantin Dr. Ursula Hellerich

Stiften Sie LEBEN
so normal wie möglich!

Lebenshilfe
im Kinzig- und Elztal e.V.
Mühlenbacher Str. 16
77716 Haslach www.Lhke.de

Die Lebenshilfe-Stiftung im Kinzig- und Elztal ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie bietet Stiftern die Möglichkeit, sich langfristig und nachhaltig für Menschen mit Behinderungen zu engagieren – zu Lebzeiten oder auch über den Tod hinaus. Der Staat unterstützt dieses gesellschaftliche Engagement durch steuerrechtliche Vorteile.

Kirchliche Mitteilungen aus der Seelsorgeeinheit Mittleres Elz- und Simonswäldertal 25.07.2020 – 09.08.2020

Vorstellung von P.Kurian Thomas, Kattamkottil

Ich bin am 05.10.1968 in Mananthavady, einem kleinen Dorf in Südindien geboren. Mein Vater ist am 12.03.2020 verstorben, meine Mutter ist zu Hause und sie ist noch gesund. Ich habe 6 Geschwister. Davon sind zwei Klosterschwestern und ein Bruder ist Priester. Zwei Brüder und die jüngste Schwester sind verheiratet. Mit 16 verließ ich mein Zuhause, um mich an einer Uni, die ungefähr 3000 km entfernt war, anzumelden und die Ausbildung zu beginnen. Gleichzeitig war ich auch in einem Priesterseminar, um mich auf den Priesterberuf vorzubereiten. Von 1985 bis 1999 war ich mit meinen Ausbildungen beschäftigt. Zu diesem Zeitpunkt habe ich mein Studium in Naturwissenschaft, Philosophie und Theologie abgeschlossen. Im Jahre 1999 bin ich zum Priester geweiht worden für den Drittorden der Franziskaner Regularen. Ich habe in Indien als Priester und Lehrer gearbeitet. Von 2005 bis 2010 war ich in Südafrika als Priester. 2010 bin ich zurück nach Indien und bis 2019 war ich als Priester tätig und nebenbei mit Lehrtätigkeit beschäftigt. Am 01.01.2020 bin ich nach Deutschland gekommen. In Freiburg angekommen, habe ich mich beim Sprachenkolleg in Littenweiler angemeldet, um die deutsche Sprache zu lernen. Ende Juni habe ich die C1 Stufe absolviert. Nach dem Abschluss meines Sprachkurses wurde ich vom Ordinariat ins Mittlere Elz – und Simonswäldertal versetzt. Oft werde ich gefragt, warum ich Priester geworden bin, und warum ich nach Deutschland gekommen bin. Von Kindheit an hat die Apostelgeschichte mich begeistert, besonders die missionarische Reise des Apostel Pauls. Ich wollte immer ein Missionar wie dieser Apostel werden. Die Wahl meines Berufes hat mir geholfen, ein Missionar zu sein. Die Antwort auf die Frage warum ich nach Deutschland gekommen bin: es war Zufall. Mein Oberer hat mich gefragt, ob ich nach Deutschland gehen möchte, und ob ich die Sprache lernen könnte. Ich habe mit "JA" geantwortet und nun bin hier unter euch. Es freut mich sehr, dass die Landschaft hier so schön ist. Als ich hierhergekommen bin, hat die Gemeinde mir viel geholfen, um mich in die Wohnung und in die Umgebung einzugewöhnen. Ich freue mich auf mein Wirken in der Seelsorgeeinheit Mittleres Elz- und Simonswäldertal.

Erstkommunion in unserer Seelsorgeeinheit

Am Samstag 25. Juli feiern in Untersimonswald:

Magdalena Baumer, Ali Canmer, Helena Gantert, Emma Maier, Markus Preiß, Florian Stratz

Am Sonntag 26. Juli feiern in Untersimonswald:

Leni Baumer, Emma Furtwängler, Kilian Henzmann, Amelie Hug, Luis Kienzle, Sienna Winterhalter

Am Samstag 1. August feiern in Siegelau:

Anna Boland, Emelie Fahrländer, Lars Fahrländer, Nele Giese, Jonas Resch, Mila Schneider, Emma Volk, Solea Weis

Am Sonntag 2. August feiern in Untersimonswald:

Tim Baumer, Andreas Baumgartner, Pasqualina Ruf, Adrian Schätzle, Florentin Suratny, Amy Tafuno, Anton Vollhardt

In Bleibach findet die Erstkommunion am Samstag 19. September und in Gutach am Sonntag 20. September statt.

Einsichtnahme Haushaltsplan 2020/2021

Der Haushaltsplan der Römisch-katholischen Kirchengemeinde Mittleres Elz- und Simonswäldertal für die Jahre 2020/2021 ist vom 27.07. – 30.07.2020 in Gutach Pfarrbüro und vom 03.-10.08.2020 in Simonswald Pfarrbüro ausgelegt.

Pfarrbüros Öffnungszeiten

Das Pfarrbüro in Simonswald ist am Montag 27. und Mittwoch 29. Juli nicht besetzt.

Vom 03.08. bis 14.08. gelten folgende Öffnungszeiten

Montag 9.00-11.30 Uhr in Simonswald

Montag 16.00-18.00 Uhr in Gutach

Mittwoch 16.00-18.00 Uhr in Simonswald

Donnerstag 10.00-12.00 Uhr in Gutach

Ökumenisch ANGeDACHT

Wie ursprünglich geplant, wird Ökumenisch ANGeDACHT vor den Schulferien nochmal am 29. Juli um 18.30 Uhr in St. Georg Bleibach stattfinden. Nach den Schulferien wird wieder am Dienstag, 16.

September begonnen. An diesem Termin werden im Anschluss die neuen Termine bis Januar 2021 besprochen.

Redaktionsschluss

Kirchlichen Mitteilungen am Donnerstag, 30. Juli 2020

Sa, 25.07. Heiliger Jakobus, Apostel		
14:30	U	Feier der Erstkommunion Gruppe Obersimonswald
18:30	B	Eucharistiefeier am Vorabend – Gerd Middelman, Brigitte u. Ferdinand Scherzinger/Maria u. Alfred Schön
So, 26.07. 17. Sonntag im Jahreskreis		
09:00	S	Eucharistiefeier – Franz-Josef u. Theresia Kaltenbach u. Angeh.
10:30	U	Feier der Erstkommunion Untersimonswald Gruppe I
12:00	S	Taufe Nils Weis
Di. 28.07. Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis.		
18:30	B	Eucharistiefeier
Mi, 29.07. Heilige Marta von Betanien		
08:00	O	Eucharistiefeier
18:30	B	Ökumenisch ANGeDacht
Do, 30.07. Donnerstag der 17. Woche im Jahreskreis		
16:00	U	Probe zur Erstkommunion Untersimonswald Gruppe II
18:00	S	Rosenkranz
18:30	S	Eucharistiefeier
Fr, 31.07. Heiliger Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer (1556)		
16:00	S	Probe zur Erstkommunion
18:30	G	Eucharistiefeier
Sa, 01.08. Heiliger Alfons Maria von Liguori, Bischof Ordensgründer, Kirchenlehrer (1787)		
14:30	S	Feier der Erstkommunion Sigelau
18:30	G	Eucharistiefeier am Vorabend
So, 02.08. 18. Sonntag im Jahreskreis		
09:00	O	Eucharistiefeier – Albert Weis, Neuenweg
10:30	U	Feier der Erstkommunion Untersimonswald Gruppe II
Di, 04.08. Heiliger Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars (1859)		
18:30	U	Eucharistiefeier – Zu Ehren Schmerzhafener Mutter Gottes/Annemarie Schindler u. Angeh.
Mi, 05.08. Mittwoch der 18. Woche im Jahreskreis		
08:00	O	Eucharistiefeier
Do, 06.08. Verklärung des Herren		
18:00	S	Rosenkranz
18:30	S	Eucharistiefeier

Fr, 07.08. Freitag der 18. Woche im Jahreskreis, Herz-Jesu-Freitag		
18:30	G	Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischer Anbetung
Sa, 08.08. Heiliger Dominikus, Priester, Ordensgründer (1221)		
18:30	G	Eucharistiefeier am Vorabend
So, 09.08. 19. Sonntag im Jahreskreis		
09:00	S	Eucharistiefeier – Irmgard Fehrenbach, Eltern, Schwiegereltern u. Angeh. /Wilhelm u. Ursula Kaltbach
10:30	U	Eucharistiefeier – Artur Schätzle u. Gertrud Furtwängler
12:00	U	Taufe Lia Haase

Pfarrbüro Gutach, Alexanderstr. 9, 79261 Gutach	
Mo/Di/Do 10-12 Uhr u. Mo 16-18 Uhr, Tel. 07681/7113	
<i>Pfarrsekretariat: Anita Gehring</i>	
pfarrbuero.gutach@kath-theses.de	
<i>Pfr. Rolf Paschke, Alexanderstr. 9,</i>	
07681/4943667 rolf.paschke@kath-theses.de	
<i>Diakon Günter Hin, guenter.hin@kath-theses.de</i>	
Pfarrbüro Simonswald, Kirchstr. 8, 79263 Simonswald	
Mo/Do 9-11.30 Uhr u. Mi 16-18 Uhr, Tel. 07683/246	
<i>Pfarrsekretariat: Johanna Stratz</i>	
pfarrbuero.simonswald@kath-theses.de	
<i>Pastoralreferentin Eva Baumgartner Tel. 07683/919842</i>	
eva.baumgartner@kath-theses.de	
<i>Gemeindereferentin Bernadette Lehrer-Weber Tel 07683/919842 bernadette.lehrer@kath-theses.de</i>	
Homepage: www.kath-theses.de	
Konto Nummer. IBAN DE94 6805 0101 0023 0060 74	

Wissen Sie wirklich WER dran ist?



Seien Sie misstrauisch am Telefon!


POLIZEI
 BADEN-WÜRTTEMBERG
 POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG
 